



AKADEMIE FÜR EXISTENZANALYSE
UND LOGOTHERAPIE

Hamburger Institut

Seminar: Existentielle Theologie

Glauben und Verstehen

In einer säkularisierten Welt und einer pluralistischen Gesellschaft, in der die Symbole christlicher Überlieferung nicht mehr plausibel und selbstverständlich erscheinen, ist der Theologie aufgegeben, von Gott zu reden, indem sie zugleich vom Menschen redet.

Sie sieht sich herausgefordert, Antworten zu finden und zu formulieren auf die Frage der Menschen nach dem Sinn ihres Daseins - Antworten, die sich im Alltagsleben einer gegenwärtigen Welt bewahrheiten und bewähren.

Darum zentriert sich eine existentielle Theologie vornehmlich auf die hermeneutische Frage, wie die überlieferten Texte biblischer „Glaubenszeugnisse“ in unsere Zeit hinein zu übersetzen seien, so dass sie im Alltagsleben und Zusammenleben der Menschen Sinnerfahrungen vermitteln und Lebensorientierung ermöglichen.

Rede von Gott, die auf Glauben und Verstehen ausgerichtet ist, muss darum in Lebenserfahrungen verankert sein, denen sie erwachsen ist, deren Gehalt sie nachzuvollziehen, wiederzugeben, zu erweitern und zu vertiefen sucht.

Damit stellt sich für eine existentielle Theologie mit besonderer Dringlichkeit das Problem einer sachgemäßen Hermeneutik, die den geschichtlichen Bedingungen der Vermittlung und den Grundsätzen und Methoden einer allgemeinen Hermeneutik verpflichtet ist.

Ein Seminarangebot an Interessierte, die im begegnenden Dialog biblische Überlieferungen auf mit-menschliche Daseinserfahrungen hin zu verstehen suchen.

Im Zentrum hermeneutischer Besinnung stehen existentielle Grund- und Grenzfragen, die zum Glauben und Verstehen anleiten.

Leitung: Helmut Dorra. Theologe und Existenzanalytiker

Ort: LVHS Freckenhorst

Termine: Frühjahr 2021

Kosten:

Anmeldung: Hamburger Institut der Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie
Akademie.hamburg@existenzanalyse.com